



an den

EINWOHNERRAT EMMEN

12/18 Beantwortung des Postulats von Andreas Kappeler und Marco Huwiler namens der Grünen Fraktion vom 15. März 2018 betreffend Ruderalstandort und provisorischer Park nach Abriss Herdschwand

Frau Präsidentin

Sehr geehrte Damen und Herren

A. Wortlaut des Postulates

Die Bevölkerung der Gemeinde Emmen hat am 4. März 2018 dem Abriss des ehemaligen Altersheims Herdschwand zugestimmt. Damit nicht eine Baugrube mit Absperrwänden mitten im Gemeindegebiet evtl. sogar über Jahre verbleibt, soll das Gelände provisorisch als Ruderalstandort und provisorischen Park hergerichtet werden. Das Gelände soll ausgeebnet werden. Kellerzugänge und weitere Öffnungen in Untergeschosse, unter dem Boden liegende Räume, die nicht ausgehoben wurden, müssen verschlossen werden. Das Gebiet wird so eine Ruderalfläche mit viel Kies, Stein und wohl mit der Zeit auch ersten Pflanzen, welche einen solchen Primärstandort bevorzugen. Es braucht für das Gebiet weder Anpflanzungen noch Bänke aber einfach eine gesicherte Brache. Diese Brache soll auch für Menschen offen sein.

Übrigens gibt es dies in der Gemeinde Emmen bereits. Nach dem Abbruch des Brun Stahlwerkes im Gebiet der Feldbreite ist dort ein artenreiches Biotop entstanden, welches vielfältiges Leben ermöglicht.

Forderung:

Nach Abbruch der Herdschwand soll das Gebiet so hergerichtet werden, dass es als Ruderalstandort und provisorischer Park nutzbar ist.

B. Stellungnahme des Gemeinderates

1. Zur Forderung der Postulanten

Die Postulanten fordern, dass nach Abbruch der Herdschwand das Gebiet so hergerichtet werden soll, dass es als Ruderalstandort und provisorischer Park nutzbar ist.

Am 31. Mai 2017 hat der Einwohnerrat den Rückbau des ehemaligen Betagtenzentrums Herdschwand beschlossen und die Emmer Stimmbevölkerung hat dem Abbruch der Herdschwand am 4. März 2018 ebenfalls zugestimmt. Dieser beschlossene Rückbau erfolgt unter anderem aus finanziellen Gründen, damit keine weiteren finanziellen Mitteln für eine Zwischennutzung, den Unterhalt der Gebäude und Umgebung sowie eine Stilllegung/Verriegelung eingesetzt werden müssen und somit die angespannte finanzielle Situation der Gemeinde Emmen entlastet wird.

Gemäss vorliegender Terminplanung für den Rückbau der Herdschwand wird mit den Vorarbeiten ca. Ende Juli 2018 begonnen und die Arbeiten sollten bis ca. Ende 2018 abgeschlossen sein. Nach Rücksprache mit dem Projektentwickler Losinger Marazzi wird der Rückbau der bestehenden Gebäude nur bis zur Oberkante der Decke des Untergeschosses erfolgen. Dies aus dem Grund weil allenfalls bestehende Mauern für das Projekt Neuschwand übernommen werden können und vor allem auch darum, dass keine Baugruben um die verschiedenen Gebäude entstehen, welche mit kostspieligen baulichen Massnahmen gesichert werden müssten. Sobald für das Projekt Neuschwand die definitive Baubewilligung vorliegt, werden die restlichen noch notwendigen Rückbauarbeiten der Untergeschosse durch den Investor vorgenommen und mit dem Neubau gestartet.

2. Kosten

Aufgrund dieser Ausgangslage, dass es keine Baugruben geben wird, die Errichtung eines Ruderalstandorts mit finanziellen Folgen für die Gemeinde Emmen verbunden ist und der definitive Baubeginn für die Neuschwand offen ist, spricht sich der Gemeinderat gegen die Forderung der Postulanten aus. Der Gemeinderat beabsichtigt nicht, einen provisorischen Park bei der Herdschwand einzurichten, welcher für die Öffentlichkeit offen zugänglich ist.

Die Kosten für einen Ruderalstandort belaufen sich bei der Erstellung in etwa auf rund CHF 500'000.00. Der Unterhalt für den Park wird auf ca. CHF 50'000.00 pro Jahr geschätzt.

Selbstverständlich wird diese Brache - wie von den Postulanten gefordert - bis zum Baubeginn der Neuschwand entsprechend den Vorschriften gesichert.

3. Fazit

Der Gemeinderat beantragt die Ablehnung des Postulates.

Emmenbrücke, 18. Juli 2018

Für den Gemeinderat

Rolf Born
Gemeindepräsident

Patrick Vogel
Gemeindeschreiber